

„DAS SOLL NIEMAND WISSEN...“

WEITERBILDUNG: KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN – WAHRNEHMEN, VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

Suchtprobleme in Familien kommen häufiger vor als man denkt: jedes 5. Kind wächst in einer Familie auf, in der eines oder beide Elternteile zumindest zeitweilig betroffen ist.

Oft wird über das Thema nicht gesprochen - betroffene Familien versuchen, nach außen hin unbemerkt zu bleiben, bagatellisieren die Situation oder reagieren mit Abwehr auf Hilfsangebote, oft aus Angst vor Stigmatisierung und Schuldzuweisungen.

Die Folge: eine für alle Familienmitglieder emotional belastende Dauersituation, unter der vor allem die Kinder leiden. Das Aufwachsen mit einem suchtkranken Elternteil ist mit einer Vielzahl alltäglicher An- und Überforderungen, Konflikte und Spannungen innerhalb der Familie und im sozialen Umfeld verbunden und bedeutet eine schwere Gesundheitsbelastung. Mehr als 30 Prozent der Kinder werden später selbst suchtkrank, andere entwickeln psychische oder soziale Störungen.

Gleichzeitig sind diese Kinder aber auch sehr widerstandsfähig, haben vielfältige Fähigkeiten, Kompetenzen und Talente. Mit der richtigen Unterstützung können sie sich trotz der schwierigen Ausgangssituation zu gesunden und lebensächtigen Erwachsenen entwickeln.

Was stärkt die Kinder? Was können Sie tun? Welche Schwierigkeiten und Grenzen nehmen Sie wahr? Welche Netzwerkpartner gibt es? Wo finden Sie als Fachkräfte Unterstützung?

In Zusammenarbeit mit der AOK Sachsen-Anhalt haben wir ein Weiterbildungsangebot erarbeitet, um gemeinsam mit Ihnen Möglichkeiten und Methoden der pädagogischen Unterstützung im Kita- Schul- und Hortalltag zu erarbeiten und Unsicherheiten im Umgang mit der Thematik und im Umgang mit (möglicherweise) betroffenen Eltern und Kindern abzubauen.

Herzlich möchten wir Sie auch zu gegenseitigem Austausch über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Fragestellungen aus Ihrem Arbeitsalltag einladen.

ZIELGRUPPE Erzieher*innen, Lehrkräfte, Sozialpädagog*innen aus den Arbeitsfeldern Kita, Hort und Grundschule

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Grundlagenwissen: Sucht als Familienerkrankung
- Verhaltensmuster der Kinder und kindliche Warnsignale erkennen und verstehen
- Was brauchen die Kinder? Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten, Materialien und Methoden für die Arbeit mit Kindern
- Was brauchen die Eltern? Auffälligkeiten ansprechen – aber wie?
- Regionale Netzwerkpartner und weiterführende Hilfen

REFERENTIN Jana Valentin, SBZ I – DROBS, Fachstelle für Suchtprävention

DAUER 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

TERMINE 18.04.2023, 09.05.2023 oder 04.07.2023

ORT SBZ I - DROBS Jugend- und Drogenberatungsstelle
Weidenstraße 6, 39114 Magdeburg
Der Seminarraum befindet sich im 1. OG

KOSTEN Kostenfrei, die Weiterbildung wird von der AOK Sachsen-Anhalt finanziert.

ANMELDUNG Bitte per E-Mail unter Angabe Ihres Terminwunsches an:
fachstelle-drobs-magdeburg@paritaet-lsa.de

Wir werden gefördert durch: